

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

252 (26.10.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-527845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-527845)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Petersstraße 76) 2.15 Reichsmark, frei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.50 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptexpedition: Petersstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, den 26. Oktober 1928 * Nr. 252

Redaktion: Petersstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Das schreckliche Schauerdrama in Köln.

Erschütternde Briefe des Räubers an Eltern, Geschwister, Braut und Staatsanwalt.

(Eigenbericht aus Köln.) Das Drama Heidger in Köln ist in Ende. Johann Heidger, der letzte der berühmten Räuberbande, ist am Donnerstag vormittag von der Polizei gefasst und durch Handgranaten schwer verletzt worden.

Als am Donnerstag vormittag 7.20 Uhr eine Hausangestellte in der Villa des Generaldirektors Dr. Dietel in der Oppenheimer Straße in Köln ein Zimmer betrat, um es zu reinigen, fand sie dort einen Mann sitzen, in dem sie den gefürchteten Strohkrautbäuer Johann Heidger erkannte. Heidger hielt ihr den Revolver vor und rief ihr zu: „Gut! Gut!“ Das schreckliche Mädchen lief darauf los. Als kurz danach der Generaldirektor das Frühstückszimmer betrat, fand er Heidger am Frühstückstisch sitzen und frühstücken. Sofort alarmierte er den Generaldirektor des Revolvers vor. Dietel gelang es jedoch, sich vor der tödlichen Waffe in Sicherheit zu bringen. Der Verbrecher lief dann aus dem Zimmer heraus und begab sich, nachdem er noch drei Schüsse auf die Dachschieben abgegeben hatte, ohne sie zu verfehlen, die Treppe hinauf zum dritten Stock der Villa. Die Türen des ersten Stocks waren mittlerweile von den Hausbewohnern, die alarmiert waren, verschlossen worden. Der Kriminalführer des Hauses gab im Vorgarten drei Schüsse ab, durch die die Polizeistreifen, die immer noch in der Gegend der Villa ihren Dienst versahen, aufmerksam wurden und sofort zu der Villa hinliefen. Die gefährlichsten Kinder des Herrn Dr. Dietel waren schon und acht Jahren, waren mittlerweile mit Weizen durch den Hausmeister und den Kraftwagenführer aus dem Schlafzimmer herausgeholt und in Sicherheit gebracht worden. Generaldirektor Dr. Dietel hatte sich im Badezimmer eingeschlossen. Nachdem Polizeiverstärkungen eintrafen waren, wurde die Villa umstellt und durchsucht.

In der dritten Etage im Fremdenzimmer wurde Heidger entdeckt. Er hatte das Schlafzimmer mit Papier verstopft. Die Polizei trat die Tür ein; sie ging aber nur eine Handbreite auf. Heidger hatte den Eingang innen mit Möbelen verbarrikadiert. Durch die Öffnung sah man in einem Wandspiegel, daß Heidger sich in ein Bett gelegt und mit dem Kopf an der Wand und einer Matratze zugelehnt hatte. Die Beamten riefen ihm zu: „Sie sind im Spiegel zu sehen, kommen Sie her.“ Heidger antwortete: „Ich werde nicht gehen.“ Darauf gab Heidger die ersten Schüsse ab. Er ging durch die Türöffnung in die Wand. Jetzt schossen auch die Beamten. Der aus Rüstringen kommende (Siehe auch im letzten Teil, Nr. 248.) Polizeikommandant Weidmann veranlaßte dann die unter Vorführung eines Revolvers freischend der Türe zu nähern, um von hier aus Heidger zu erschließen. Heidger schrie: „Ich werde nicht gehen.“ Er schrie noch nach der Türe hin. Er trat Weidmann in den Kopf. Das Opfer wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Da dem Banditen mit der Schusswunde nicht beizukommen war, forderten die Beamten beim Polizeipräsidium Handgranaten an. Bis zu ihrem Eintreffen wurden zwischen Heidger und der Polizei fortgesetzt Schüsse abgegeben. Die schützende Wunde der Beamten wurde durch die Türe. Jetzt wurde eine Handgranate zum Entschluß gebracht. Trotzdem war ein Eindringen in das Zimmer noch nicht möglich. Als dann die dritte Granate in das Zimmer geworfen wurde, rief Heidger: „Ich komme heraus.“ Von der Polizei aufgefordert, sich mit vorgestreckten Händen zu ergeben, sagte Heidger: „Das geht doch nicht.“ Einige Sekunden später feuerte er wieder mehrere Schüsse ab. Die Polizei erwiderte das Feuer. Kurz danach schloß die durch den gepumpten Überfall der Türe, daß Heidger blutüberströmt auf das Bett zurückgefallen war.

Als die Beamten nunmehr das Zimmer betreten konnten, fanden sie mehrere Pistolen, darunter die Dienstpistole des am Sonnabend von den Brüdern Heidger erschossenen Kriminalassistenten Vollmer sowie einige Briefe, die Heidger während der Belagerung geschrieben hatte. Heidger wurde in das Ringenspital eingeliefert. Er befindet sich nicht in Lebensgefahr und ist bereits vernommen worden. U. a. hat er einen Bankraub erhalten; die übrigen Treffer sind Splitter von Handgranaten, die ihn an den Beinen, an der rechten Seite und im Gesicht verletzt haben.

Der Verbrecher hat ein bleiches, abgemagertes Gesicht mit großen Augen, das die Entehrung der letzten Tage deutlich verrät. Er befindet sich in völlig erschöpftem Zustand. Wie er selbst erzählt, hat er die letzten 2 1/2 Tage nichts mehr gegessen. Er hat von Dienstag nacht bis Mittwoch auf den Dachern kramiert. Das Zimmer, in dem der Verbrecher gehaust hat, steht nicht mehr.

Während der Belagerung des Zimmers durch die Polizei hat Heidger einige Briefe geschrieben. Diese Briefe sind an den Vater, an die Geschwister, an ein Mädchen und an die Staatsanwaltschaft gerichtet.

Diese Briefe lauten: „Liebe Geschwister, wenn Du mir vergeben kannst, so vergib mir. Ich habe viel an Euch gelitten. Aber ich traue mich von einer Waise in die andere. Immer, immer tiefer. Da ich mal zum Mörder wurde, hätte ich nie geglaubt, daß ich bin. Ich bin doch Euer Bruder, lebt wohl! Mein, die Hande ich vielleicht am meisten. Aber auch Du wirst den Toten wohl verzeihen, was Du dem Lebenden nicht kannst. Lieber Vater, die Zeit eilt.“

Sie kommen schon. Ich will Dir noch schnell danken für alles Gute, das Du mir getan. Du warst so gut, wie ein Vater nur sein kann. Seid der Mutter niemals böse und helft ihr durch Eile diesen Schicksalstag ertragen. Leb wohl, Papa! Dein Sohn Hans.“

Der Brief an die Braut lautet: „Liebe Maria, wenn Du auch vielleicht an meinem letzten Geschick nichts gelegen ist, aber nein, Du jähst mir nicht, denn Du hast mich geliebt, wie ich Dich. Ich habe viele Mädel kennen gelernt, doch geliebt habe ich nur Dich allein. Liebe Maria, wenn Du meine Gedächtnisse haben müßt, so bitte den Herrn Staatsanwalt, er möchte sie Dir aushändigen. Und ich glaube, er wird es eventuell tun. Denn damit können sie doch nichts anfangen. Wenn sie auch nicht schön sind, so schreie ich sie doch in Liebe zu Dir. Ich läge Dich schnell noch einmal. Sie kommen, sind aber zwei Türen nebenan. Lebe wohl! In Liebe Dein Hans.“

An die Staatsanwaltschaft: „Ich möchte Sie bitten, beim Karl Lindemann bei der Beurteilung zu berücksichtigen, daß Karl Lindemann wohl fürstbar leichtsinnig ist, aber allein ist er ein Tat, wie ein Liebespaar, nicht fähig ist. Er hand vollständig unter meinem Einfluß. Er wollte ein Leben führen, ohne viel zu arbeiten, und er tat in meinen Namen und damit uns Verderben. Wollte er nicht mitmachen, so müßte er sich trennen und arbeiten, und das möchte er auch nicht gern. Wenn ich Mordmörder hätte, hätte ich geschossen. Kampfsucht. Wie lange wird's noch dauern. Bald werde ich am letzten sein.“

Der Krach um die jüdische Großmutter.

„Ein Bismarck half die Sklavenketten um Deutschland schmieden“.

Die Fatenkreuzer haben entdeckt, warum der bis herige Reichstagsabgeordnete v. Bismarck, der Enkel des Kaisers, ein national unzuverlässiger ist. Sie schreiben in ihrem Berliner Blatt:

„Ein richtiger Bismarck! Man denke, nun wird sich alles, alles wenden. Der Bismarck aber blühte ganz im Verborgenen und trat nur einmal hervor, als er bei der Abkündigung der Damesplan mit Ja stimmte. Ein Bismarck half also die Sklavenketten Deutschlands schmieden. Er ist jetzt in London, dort geht er bis zu einem gewissen Grade aus hin, denn seine Großmutter mütterlicherseits, die Schwiegermutter seines Vaters Herbert v. Bismarck, war eine englische Lady Witheld, eine - Jüdin.“

Mit 45 Arbeitern besetztes Lastauto kippt in einen Graben.

Die Mehrzahl der Insassen schwer verletzt.

(Heiligenstadt, 26. Oktober. Radiobien.) Auf der Straße nach Grünstadt im Eichsfeld kippte gestern nachmittag ein mit 45 Arbeitern besetztes Lastauto in einen Graben. Von den Insassen wurde die Mehrzahl zum Teil schwer verletzt.

Eine wirklich prätziöse Tat zum Weltspartan. Die Arbeiterbank, das Finanzinstitut der freien Gewerkschaften, hat den Weltspartan zum Anlauf genommen, um rund 650 Berliner Volkskassen Sparsparbücher mit einem Betrag von fünf RM. zur Verfügung zu stellen. Die Bücher sollen an Schüler bzw. Schülerinnen verteilt werden, die nach Erreichen der Schulzeit für diese Sache besonders in Frage kommen. Der Betrag der Sparsparbücher ist bis zum 18. De-

habe ich nur Dich allein. Liebe Maria, wenn Du meine Gedächtnisse haben müßt, so bitte den Herrn Staatsanwalt, er möchte sie Dir aushändigen. Und ich glaube, er wird es eventuell tun. Denn damit können sie doch nichts anfangen. Wenn sie auch nicht schön sind, so schreie ich sie doch in Liebe zu Dir. Ich läge Dich schnell noch einmal. Sie kommen, sind aber zwei Türen nebenan. Lebe wohl! In Liebe Dein Hans.“

An die Staatsanwaltschaft: „Ich möchte Sie bitten, beim Karl Lindemann bei der Beurteilung zu berücksichtigen, daß Karl Lindemann wohl fürstbar leichtsinnig ist, aber allein ist er ein Tat, wie ein Liebespaar, nicht fähig ist. Er hand vollständig unter meinem Einfluß. Er wollte ein Leben führen, ohne viel zu arbeiten, und er tat in meinen Namen und damit uns Verderben. Wollte er nicht mitmachen, so müßte er sich trennen und arbeiten, und das möchte er auch nicht gern. Wenn ich Mordmörder hätte, hätte ich geschossen. Kampfsucht. Wie lange wird's noch dauern. Bald werde ich am letzten sein.“

Ja, die jüdischen Großmütter, sie haben vieles auf dem Gewissen, erst Herrn Wille, nun den Bismarckentel!

Erhöhung der Kohlenpreise.

(Berliner Meldung.) Der Reichskohlenrat und der Große Ausschuss des Reichskohlenrates nahmen am Donnerstag einen Antrag des Reichskohlenrat Steinkohlen (Industrie) einstimmig an, wonach die Kohlenpreise um durchschnittlich eine Reichsmark pro Tonne erhöht werden.

1000 Seiten Urteilsbegründung.

Wie einer Berliner Gerichtsforensen hört, ist die Fertigstellung der schriftlichen Begründung des Urteils, das Anfang des Jahres gegen Barmer und Genossen erging. Ende des Jahres 1928 zu erwarten. Die schriftliche Begründung des Urteils wird sehr eingehend das Ergebnis der Beweisnahme würdigen, die bekanntlich über ein ganzes Jahr dauerte, und wird voraussichtlich über 1000 Schreibmaschinenseiten umfassen.

Ein prächtiges auf der deutschen Gerichtsverfassung basierendes Bureaustatistik.

Reichswehrsoldaten als Spione?

Dabei in die Enge getrieben und sich selbst erschossen.

(Breslauer Meldung.) Zwei Oberfähnen des in Breslau stationierten Infanterieregiments Nr. 7 entfernten sich vor einigen Tagen von ihrem Truppende. Da der Verdacht auftauchte, daß sie Spionage zugunsten Polens betrieben hätten, wurde der Grenzbereich scharf bewacht. Nach vier Tagen kriegten zwei Beamte der Grenzpolizei auf die beiden flüchtigen Reichswehrsoldaten und verurteilten, sie festzunehmen. Als die Soldaten sahen, daß ihnen kein Ausweg mehr blieb, erschossen sie sich. Vor ihrer Flucht hatten die beiden Soldaten noch einen größeren Diebstahl an ihrem Kompanieführer begangen. Die Untersuchung über den geheimnisvollen Fall schwebt noch. Die Polizei hat den dringenden Verdacht, daß es sich hier um eine große Spionageaffäre handele.

Ein sieben Zentner schwerer Geldschrank gestohlen.

In Reichenheim (Oberrhein) wurde aus der Wohnkassette der sieben Zentner schwere Kassenkammer mit 1100 RM. Inhalt samt dem Betenlohn, auf dem er gefesselt war, durch Einbrecher gestohlen. Um diese Zeit wurde in der Nähe der Station ein Auto gestohlen, das offenbar von den Einbrechern benutzt worden ist.

100 Schweine verbannt.

Gestern früh wurde in der Triftshof Dnas, Kreis Völs, durch ein Schaderleben die Schweinegastlichkeit des Gastwirts Scharf eingeleitet. Von 120 Schweinen sind aber 100 in den Flammen umgekommen. Höchstwahrscheinlich liegt Brandstiftung vor, denn in der Nacht zuvor waren drei Schweine gestohlen worden. Man verfolgt eine bestimmte Spur.

Französischer Graf als Kindesmörder angeklagt

Sein eigenes Kind in den Kanal geworfen.

(Pariser Meldung.) In Toulouse kam am Donnerstag ein Mordprozeß zur Verhandlung, der nicht geringe Sensation erregt, da der Angeklagte, Pierre de Nassac, den besten Kreisen des katholischen französischen Adels angehört. Nassac entledigte sich seines unehelichen Kindes von 17 Monaten, indem er es nachts in einen Kanal warf. Er begründet sein Verbrechen damit, daß seine kühne Geliebte, eine Kommerzgehe seiner Mutter, ihn aufgefordert habe, um Unterhalt des Kindes beizutreten. In Toulouse zweifelt trotz des vom Angeklagten zur Schau getragenen Optimismus niemand daran, daß er zum Tode verurteilt werden wird.

Die Totenfeier in Vienne.

(Pariser Meldung.) Gestern fand unter großer Feierlichkeit und in Gegenwart zahlreicher offizieller Persönlichkeiten, darunter auch Mitglieder der italienischen Botschaft, die Beerdigung der 19 Opfer des Hausbrandes in Vienne.

statt. Nach einer Totenfeier vor dem Rathaus bewegte sich der lange Leichenzug durch die Straßen der Stadt zum Friedhof. Die von den Kommunisten angekündigte Demonstration wurde durch ein bereitwilliges Karree Polizeiaufgebot unmöglich gemacht. Die Polizei nahm gegen 1600 Personen in Schutzhaft, die jedoch am Nachmittag bis auf etwa zwei Dutzend wieder freigelassen wurden.

Der Flieger und seine Braut.

(Berlin, 26. Oktober. Radiobien.) Die Braut des vorgestern bei Stanken tödlich abgestürzten Sportfliegers Kramer aus Ostpreußen, die aus Verzweiflung über den Tod ihres Brautgams einen Selbstmordversuch unternahm, ist gestern abend ihren Verletzungen erlegen.

Die am Donnerstag vormittag um 10 Uhr wieder aufgenommenen Verhandlungen in der Gruppe Nordwest werden abends um 8.30 Uhr ergebnislos abgebrochen. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.



Bilder vom Tage

Zum Tagfriedensbruch-Prozess in Aarg.



Die Hauptangeklagten v. Tena und Cordes vor dem Gerichtseingang.

Dem Andenken des großen deutschen Geschichtschreibers.



Theodor Mommsen, der berühmte deutsche Altertumsforscher, ist vor 55 Jahren, am 1. November 1893, gestorben. Er wurde 1817 geboren, kam 1848 als Universitätsprofessor nach Leipzig, hat 1850 sein Amt wegen revolutionärer Umtriebe verloren, erhielt aber 1852 eine Berufung nach Zürich und wirkte von 1858 bis zu seinem Tode in Berlin. Seine Studien über Römische Geschichte und Römische Staatsrecht zählen zu den klassischen Werken der historischen Literatur. Er war der erste Deutsche, der mit dem literarischen Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Auch in der praktischen Politik hat sich Mommsen, als liberaler Abgeordneter, in den Jahren 1873-1882 hervorgetan. Unter Wilhelm heftete man ihm einen Vortrag von Ludwig Knaus dar. In seinen letzten Jahren prägte er einmal das feinerste und edelste Wort, daß mit einem Kopfe wie den August Bebel's ein ganzes Dutzend erfolgreich Jünger ausgestattet werden könnten, und diese wurden dann noch unter ihresgleichen glänzen.

Für die deutsche Nothilfe.

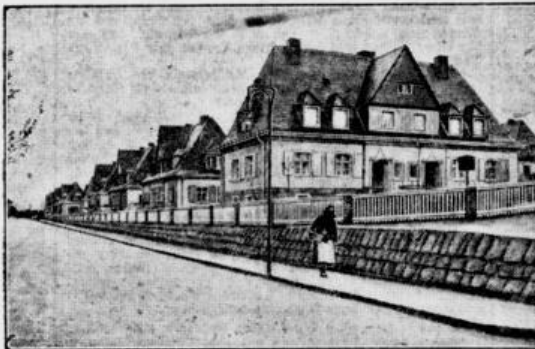


Neue Wohlfahrtsmarken der Reichspost werden vom 15. November bis 31. Januar durch die Postämter zum doppelten Nennwert (z. B. die 8 Pf. Marken für 15 Pf.) verteidigt. Die Wertzeichen sind bis 30. April 1920 zum Freimachen von Postsendungen gültig. Sie werden zu 5, 8, 15, 25 und 50 Pfennig hergestellt. Auch eine Wohlfahrtspostkarte (Wertzeichen in der Mitte der oberen Reihe) zu 8 Pf. wurde herausgegeben. Der durch die Verdoppelung des Verkaufspreises erzielte Reinertrag fließt der wohltätigen Deutschen Nothilfe zu.

Berggießhübel in fünfzehn Monaten wieder aufgebaut.



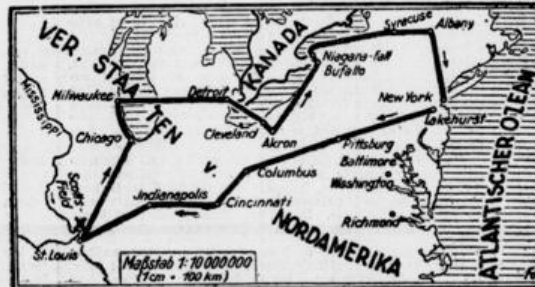
Straße in Berggießhübel nach der Katastrophe des Vorjahrs.



Dieselbe Straße fünfzehn Monate später.

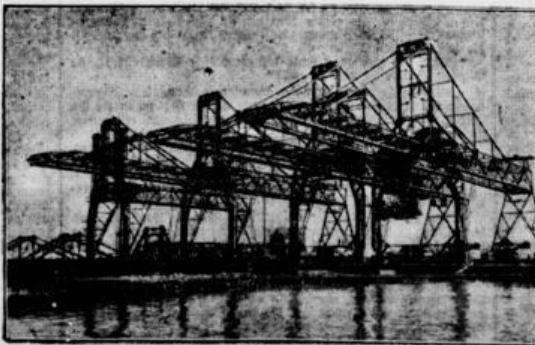
Birchelturm und Hochwasser haben am 10. Juli 1927 das schöne Erzgebirgsdorf Berggießhübel fast völlig vernichtet. Ganze Häuserfronten wurden von den Fluten unterwühlt und vom Sturm aufgerissen. Schon wenige Tage nach der entsetzlichen Katastrophe leiste der Wiederaufbau ein. Heute, fünfzehn Monate nach der „Einschl“, blüht reges Leben im schwergeprüften Berggießhübel.

Der Rundflug des „Graf Zeppelin“ in Amerika.



Dr. Goerner führt mit dem deutschen Zeppelin-Luftschiff „Graf Zeppelin“ einen zweitägigen Rundflug aus. Er hat die Absicht, am Donnerstag (25. Oktober) von Lakehurst über Pittsburgh, Columbus, Cincinnati, Indianapolis, St. Louis nach Scotts-Feld (x) zu fliegen, dort in der Armeeluftschiffhalle zu übernachten und am Freitag den Rückflug nach Lakehurst über Chicago, Milwaukee, Detroit, Cleveland, Akron, Buffalo, Syracuse, Albany und New York anzutreten. Es werden hierbei viele Amerikaner Gelegenheit haben, den deutschen Luftriesen zu bewundern, denn Pittsburgh hat 700 000, Columbus 300 000, Cincinnati 400 000, Indianapolis 400 000, St. Louis 900 000, Chicago drei Millionen, Milwaukee 500 000, Detroit 1 400 000, Cleveland eine Million, Akron 200 000, — Buffalo 550 000, Syracuse 200 000 und New York beinahe sechs Millionen Einwohner.

Ausstellung technischer Bauwerke in Essen.



(Verladebrücken der Krupp-Werke.) — Die in Essen eröffnete Ausstellung technischer Bauwerke zeigt eine Anzahl gewaltiger Konstruktionen. Sie geben nicht nur von der Macht, sondern auch von der imponierenden Schönheit der modernen Technik ein anschauliches Bild.

Einsturzgefahr für das Herkules-Denkmal in Wilhelmshöhe.



Das Riesen-Denkmal des Herkules in Wilhelmshöhe bei Kassel droht infolge Altersschwäche einzustürzen. Seit 1714 bildet das Ottogon von Wilhelmshöhe, zu dem 814 Stufen hinaufführen, eine berühmte Sehenswürdigkeit des Schloßes. Auf dem höchsten Punkt der Anlage steht die 30 Meter hohe Epheuse mit der 10 Meter hohen Herkules-Figur. In der Kasse des riesenhaften Herkules haben acht Personen Platz. Man hofft, durch eine durchgreifende Wiederherstellung das interessante Denkmal zu retten.

Der neue Präsident der Dichterkademie.



Walter v. Kolo wurde als Nachfolger des zurückgetretenen Wilhelm v. Scholz zum Präsidenten der preussischen Dichterkademie gewählt. Er ist 1880 in Sternberg in Mähren geboren, war als Ingenieur von 1904 bis 1915 im österreichischen Staatsdienst und lebt seither in Berlin.

Er funkt mit dem Mars.



Dr. Robinson, ein bekannter englischer Olfaktor, behauptet, in telepathischer Verbindung mit einer Marsbewohnerin zu stehen. Von dieser nahezu hundert Millionen Kilometer entfernten Dame will er erfahren haben, daß eine auf Wellenlänge 18 500 von der Erde nach dem Mars gesandte Depesche auf Wellenlänge 30 000 beantwortet wurde. Die englische Post hat ihn bereits erklärt, am 24. Oktober auf Wellenlänge 18 500 gegen Bezahlung von ansehnlicher Schilling Telegrammgebühr pro Wort in den Welt-raum zu funkeln. Ob Dr. Robinson eine Antwort bekommt, ist eine — wesentlich andere Frage.

Der Weltspartag naht! Er mahnt zum Sparen

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven • Rüstringer Sparkasse

HERMETA-STRÜMPFE

bürgen für Qualität und Eleganz

Hermeta-Strümpfe Mako Finisch, doppelte Sohle	0.95	Kunsts. Schlüpfer gestreift, alle Modelfarben	2.25
Hermeta-Seidenthor verstärkte Sohle und Ferse	1.45	Winter-Schlüpfer mit kunstseiden. Effekten	1.95
Hermeta-Waschseide hervorragend schön	1.95	Winter-Schlüpfer mit kunstseidener Decke	2.75
Hermeta Feinste künstl. Seide, besond. schön und feinmaschig	2.90	Unterkiel künstl. Seide, reich mit Spitzen garniert	6.90

Sämtliche Strümpfe und Unterzeuge sind in allen Modelfarben vorrätig
Gleiche Preise
wie in sämtlichen Geschäften des bedeutenden Herm. Metzger-Konzerns A.-G.,
welchem ich angeschlossen bin.

STRUMPFHAUS STRAUSS

Gökerstrasse 37, gegenüber den Deutschen Lichtspielen

Deutscher
Bekleidungsarbeiterverband
Fittale Rüstringen-Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 27. Oktbr., abends 8 Uhr

40. Jubiläum

In der „Lillienburg“. — Festrede, Gesang,
komische Vorträge und Ball. Festredner
Kollege Plog von der Zentralität Berlin.

Eintritt 50 Pf.
Zu zahlreichen Besuch ladet ein
Die Festleitung.

Protest gegen das Reichstortfordat!
Öffentlicher Vortrag

Sonntag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr,
im „Vathaus“ — Thema:

Der Vormarsch des Katholizismus

(Deutsche Kultur in Gefahr — Recht über Gewalt
Christentum oder Heidentum)
Redner: Dr. H. v. d. Heideberg

Katholiken, Protestanten, Freidenker, macht aus!

Eintritt frei!

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Sonnabend, 27. Oktbr. 1928

Gr. Preisskat

Anfang 8½ Uhr.

Hemelinger Bierhalle.

Arthur Frerichs

Ecke Mellum-Schillerstrasse.

Neues Schauspielhaus

Direktion: Robert Helwig

Heute Freitag und morgen Sonnabend

abends 8.15 Uhr, zum letzten Male

Der Frauenarzt.

Schauspiel in 3 Akten von Hans J. Rehlich.

Regie: Manna Copony.

Sonntag, 28. Oktober, abends 7.30 Uhr.

auf vielseitigen Wunsch

Der Zarewitsch.

Operette in 3 Akten. Musik v. Franz Lehár.

Das Textbuch

Der Frauenarzt

Schauspiel in drei Akten
von Hans J. Rehlich
Preis RM. 2.50

ist lieferbar durch die Buchhandlung Paul Hug
& Co., Wilhelmshaven, Marktstr. 46 — Tel. 2158

Verein

der Eisenbahner

Wilhelmshaven-Rüstringen



Zu dem am Sonnabend, 27. Oktober, im
großen Saale des Parkhauses stattfindenden

29. Stiftungsfest

sind Freunde und Gönner des Vereins
herzlich eingeladen. DAS KOMITEE.

Die Programmfolge

besteht aus Konzert, Theater u. Gesangs-

vorträgen, sowie bayrischen Volkstänzen,

unter Mitwirkung des Priesenquartetts

und Mitglieder des Landesvereins der

Bayern. — Anschließend Ball.

Anfang 8½ Uhr. Saalöffnung 7½ Uhr.

Warum

besitze ich einen großen Kundenkreis und das
Vertrauen der Kundschaft?

Weil

ich anerkannt leistungsfähig bin.

Ein Beweis

Elegantes Crepe-de-18⁵⁰

Chine-Tanzkleid . . .

Ferner sämtliche

Damen- und Herren-Bekleidung

Backfisch-, Burschen- und Kinderbekleidung

Bett-, Tisch- und warme Leibwäsche.

Federbetten Teppiche Gardinen

Besondere Abteilung
Bett-Steppdecken
Schuhwaren
Korb-
möbel
Kinder-
wagen

Meine Kunden erhalten Ware
ohne Anzahlung

Ratenzahlungen können dem Einkommen ent-
sprechend geleistet werden und selbst bestimmend,
ob wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich

W. NISSENFELD

59 Börsenstrasse 59

Bei Rheumatismus

Nicht Jodid-Verfahren oder Jodid-Verfahren,
den bösen Gelenksrheumatis, die das kälteste Wetter
bringt, erden Sie die leibenden Körperstelle
mit dem echten Reichels Electricum ein,
das wie elektrifizierend in den Gelenksstellen
Stilles bringt und eine wunderbarste, schnell
schmerzbringende Wirkung auslöst. So wurde
ihnen Gelenke schollen und sich auch Jüden Ge-
wissen von Schmerzen befreit. (H. 12, 2, 2-
u. 326, in Briefen aus Progenien erbitlich).

Bestimmt zu haben bei
Hans Bruchhausen, Joh. Karl-John Central-
Erzeuger, Wilhelmshavener Straße 30
in Wilhelmshaven.
Otto Zoch, Wilhelmshavener, Wilhelmshaven 77

Konzert

zugunsten d. Weihnachtsfeier des
Altenheims des Stadt Rüstringen
am Montag, dem 2. November 1928 abends 8 Uhr.
im Parkhaussaal.

Ansführende:

1. Die zehnjährige Pianistin Waltraut Bertelsen
2. Lu Spieker, Konzertsängerin
3. Johann Dreyer, Pianist
4. Bürgerliedertafel Wilhelmshaven, Dirigent: Karl Fichtner

Vortragsfolge:

1. Sonate D-Dur für 2 Klaviere . . . von Mozart
 2. 6 Volkslieder (Bürgerliedertafel) . . . von Mendelssohn
 3. Arie aus der „Zauberflöte“ . . . von Mozart
 4. Arie aus der „Cosi van tutte“ . . . von Mozart
 5. Aufforderung zum Tanz . . . von Weber
- P A U S E —
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 14 (Joh. Dreyer) von Liszt
 7. Weihe des Liedes, Kantate für gemisch-
ten Chor, Sopranosolo und Klavierbegl. von Baldamus
 8. 3 Lieder (Lu Spieker) . . . von Schubert
 9. a) Improvisation für zwei Klaviere . . . von Raff
 - b) Militärmarsch Es-Dur, für zwei Klaviere (Waltraut Bertelsen und Joh. Dreyer) . . . von Schubert
- Die zwei großen Konzertflügel Steinway
& Sohn und Jbach stellt das Flanohaus
Joh. Dreyer, Peterstraße 58.
- Vorverkauf in den Zigarrengeschäften: Grim, Markt-
straße 53 und 54, Hagemann, Güterstraße 31, und Pano-
haus Dreyer, Peterstraße 58.
- Numerierter Platz . . . 2.00 RM.
Unnumerierter Platz . . . 1.00 RM.
Schülerkarten . . . 0.60 RM.

Beispiele unserer Leistungsfähigkeit

Baby-Mantel
aus modernem Material
Reichum Rücken-Falte u.
Kordelzug. Jede weitere Gr.
2.50 Mk. mehr.

14.50

Knaben (Juster)
rote Form mit Rundkragen
modernem (Juster) mit
Kordelzug. Jede weitere Gr.
2.50 Mk. mehr.

14.50

Elegantes Tuch-Pulch
mit Strickkragen u. Kordelzug
modernem (Juster) mit
Kordelzug. Jede weitere Gr.
2.50 Mk. mehr.

11.25

Der beliebte Sport-Anzug
aus modernem Material
Reichum Rücken-Falte u.
Kordelzug. Jede weitere Gr.
2.50 Mk. mehr.

19.75

die Sie überzeugen werden

KARSTADT